

Dörfli Zytig

Unser Hit-T-Shirt

- Frau Pfarrer in Niederscherli
- Zum Rücktritt von Urs Haudenschild
- Könizer Nachwuchswettkämpfe

mit Stellen- und Liegenschaftsmarkt

Dörfli-Zytig, M. Riesen, 3144 Gasel, Telefon 031 84 10 57

Auflage: 20'000 Ex.

6. Jahrgang/ Nr. 69/ Juni 1988



DÖRFLI MUUS

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
Bevor wir in die Sommerferien abfahren, muss ich noch eines ganz klar festhalten: auch wenn der Grosse Gemeinderat von Köniz dem scheidenden Gemeindepräsidenten durch ein Intrigengerangel das Ehrenbürgerrecht nicht übergeben konnte, für uns ist Urs Haudenschild ein Könizer Ehrenbürger. Auch wenn ich seine Entscheide aus meiner Sicht nicht immer begreifen konnte, seinem Einsatz für die Gemeinde gehört Lob und Anerkennung. Er versuchte während seiner ganzen Amtszeit für die Gemeinde immer die besten Lösung zu finden.

Wir wünschen ihm nicht nur einen erholsamen und schönen Sommer, wir wünschen ihm auch, dass er noch viele Jahre das Geschehen in der Gemeinde Köniz mitverfolgen kann, und dass er jetzt endlich wieder Zeit hat, sich seinen geliebten Freizeitbeschäftigungen zu widmen - ohne Stress und ohne Termindruck.

Und wenn wir gerade beim Sommer respektive unseren Ferien sind: versuchen Sie in den wohlverdienten Ferienwochen abzuschalten, auszuspannen. Geniessen Sie ein paar sonnige Tage ohne Stress, ohne Telefonate, ohne Schulaufgaben der Kinder, ohne Sitzungen am Abend - Sie ertragen den Stress, der nach den Ferien folgt umso besser!

Max Riesen

Jetzt haben wir für Sie auch am Samstag von 09.00 - 12.00 geöffnet

A. Blum AG
3145 Niederscherli
Tel. 031 84 11 33



LUIPPOLD OPTIK
Tel. 53 50 39
...weil wir gerne Brillen machen!

AUS DEN VEREINEN

Juniorenförderung des Schachklubs Bubenberg Köniz: Ein Initiant berichtet

Als ich 1978 zusammen mit einem Kollegen dem Schachklub Bubenberg beitrug, waren wir bloss eine kleine Gruppe von etwa zehn gleichaltrigen gymnasialen Schachenthusiasten, die alle so ziemlich gleich schlecht schachspielten aber es trotzdem lustig fanden, zusammen in einer Mannschaft an der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SMG) in der untersten Spielklasse oder an den regelmässigen über Auffahrt stattfindenden Bundesturnieren teilzunehmen.

Mit der Matura, den Rekrutenschulen, den Auslandsaufenthalten und den Studienanfängen setzte dann einige Zeit später der grosse Exodus dieses Mitgliedersegmentes ein. In dieser Zeit entschloss sich der Vorstand des SKB, den Vorstandsjob eines Juniorenobmannes neu zu schaffen, um die Nachwuchsprobleme etwas in den Griff zu kriegen, und um eventuell später auch «eigene» junge Nachwuchsspieler aus der Gemeinde Köniz in den Klub rekrutieren zu können. Als erster Juniorenobmann wurde ich «gewählt».

Mit sporadischen Schülerschachkursen, wofür an den Könizer Schulen kräftig Werbung gemacht wurde, und einem anschliessenden Schülerschachturnier um den Titel eines Könizer Schülerschachmeisters begann unsere Juniorenförderung mit mässigem Erfolg und kleinem Echo.

Zwei grosse Probleme stellten sich mir am Anfang:

1. Die Raumfrage (wo)
2. Die Trainerfrage (wer)

Dank den guten Beziehungen zu den Könizer Gemeindebehörden konnten wir den Aufenthaltsraum und später auch das Singzimmer der Sekundarschule Köniz für unsere wöchentlichen Kurse in Beschlag nehmen. Ein Schachschäftli hingegen wurde uns trotz mehrmaligem Nachfragen meinerseits bis heute noch nicht zur Verfügung gestellt, so dass die

Bretter und Figuren lose in einer Ecke verstaut werden müssen, was die allgemeine Amortisationszeitdauer überdurchschnittlich verkürzt. Oft leidet dieses Schachmaterial, das vom SKB unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, durch die «dominante» Spielweise einiger Schüler etwas stärker als dies während einem normalen Spielabend des Klubs der Fall wäre.

Die Leiterfrage wurde von mir jeweils fast ad hoc gelöst, indem ich meine ganze Ueberredungskunst gebrauchen musste, um ein Mitglied unseres Vereins zu motivieren, damals noch gratis sich für einige Wochen dieser Kurse anzunehmen. Hans Wittwer, Robert Spörri, Arnold Peter, Joël Adler (Ex-Junioren-Ch-Meister), Ruedi Gautschi, Bernhard Spycher, Denis Dutoit und meine Wenigkeit gehörten zu diesem mehr oder weniger kompetenten Trainern, denen unser Dank gebührt.

Nach drei Jahren eher bescheidenen Trainingsabenden mit nur wenig Interessierten, trat ich mit dem Vorschlag an den Schulsekretär unserer Gemeinde, das Schach doch in den Katalog der «freiwilligen Schulsportfächer» aufzunehmen. Nach einigen Bedenken und Diskussionen grundsätzlicher Art, wurde nun also auch das Schach öffentlich in allen Könizer Schulen ausgeschrieben, was als eigentlich Schritt zur «Professionalität» unseres Schachkurses bezeichnet werden kann. Durch die relativ grosszügige Leiterentschädigung, die von den Könizer Behörden unseren jeweiligen Trainern zuteil wurde und wird, entwickelte sich eine neue «innere Struktur» unseres Schachkurses, indem nämlich unser Klub und wir Trainer gegenüber den Schülern, Eltern und der Gemeinde Köniz zu qualitativ hochstehender Arbeit verpflichtet wurden und sind.

Thomas Renggli

Konrad:
Um
Neu
Repar
techn

Prompter Ser
vernünftige P

Eidg. dipl. Installateu
Sanitäre Installation
Telefon 53 14 11,

BRIDGE



RE

Von Porsche
Ihr Pneuспе

MEIER

Autoelektro-
offiz. Mitsubis
3172 Nied

Kennen Sie den neuen
Möbel-Chäl

unter dem Güterschopf
Schwarzenburg schon
Ein Besuch lohnt sich...
sionen, Bettwaren (Hap

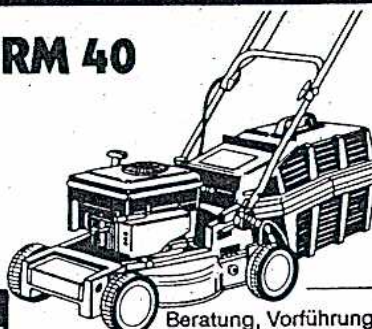
Möbel-Chäl

Unter dem Güterschopf
3150 Schwarzenburg, 7

Rapid
Arealpflegetechnik

Rasenmäher RM 40

- wendig
- handlich
- preiswert



HUNZIKER+CO.

Beratung, Vorführung

Keller + Walther

Eisen- und Metallbau
Ausführung aller Eisen
bauarbeiten